

Antrag 94/I/2021**KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Dekolonisierung der staatlichen Museen, Sammlungen und Kunsthallen bundesweit voranbringen**

1 Vom Humboldt Forum über das Münchener Museum
 2 5 Kontinente bis hin zum Berliner Naturkundemuseum
 3 – bundesweit werden Kunst- und Naturobjekte sowie
 4 menschliche Gebeine aus den ehemaligen kolonisierten
 5 Gesellschaften präsentiert.

6
 7 Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder des
 8 Deutschen Bundestages und der Bundesregierung auf,
 9 • ein Gesetz zur Restitution von Kultur, Naturgütern
 10 und menschlichen Gebeinen zu verabschieden, das
 11 in seinem Bekenntnis zur allgemeinen Restitution
 12 allumfassend ist.
 13 • jegliche Forschung an menschlichen Körpern bzw.
 14 Körperteilen aus kolonisierten Gebieten in deut-
 15 schen Museums-, Universitäts- und Privatsammlun-
 16 gen, die nicht ihrer schnellstmöglichen Rückführung
 17 dient, zu verbieten.

18
 19 Museumssammlungen mit kolonialen Kontexten müssen
 20 verstärkt auf ihre Provenienz überprüft werden und Kul-
 21 turgüter im Fall eines unrechtmäßigen Erwerbs an die Ur-
 22 sprungsgesellschaften restituiert werden. Daher fordern
 23 wir, dass

- 24 • die Beweislast bei der Klärung von Provenienz zu
- 25 Lasten der aktuellen Besitzer:innen umgekehrt wer-
- 26 den muss.
- 27 • die Mittel für Provenienzforschung erhöht werden.
- 28 • die Beteiligung bei der Provenienzforschung durch
- 29 Forscher:innen aus den Herkunftsländern unter-
- 30 stützt wird.
- 31 • Kultur- und Naturobjekte, die im Zuge kolonia-
- 32 ler Unrechtsherrschaft nach Deutschland gebracht
- 33 wurden, Eigentumsrechtlich an die Herkunftsgesell-
- 34 schaften zurückübertragen oder zur Rückgabe ange-
- 35 boten werden.

36
 37 Angelehnt an die Verfahren für geraubte Kunstgegenstän-
 38 de während der Nationalsozialistischen Herrschaft (Wa-
 39 shingtoner Erklärung) fordern wir:

- 40 • Das Zugänglichmachen von Archiven, auch elek-
- 41 tronisch, insbesondere für Menschen aus den Her-
- 42 kunftsgesellschaften der Exponate.
- 43 • Die Inventarisierung der in Archiven von Museen,
- 44 Sammlungen und Kunsthallen befindlichen Expo-
- 45 nate aus ehemaligen Kolonien und Identifikation
- 46 von geraubten Gegenständen.
- 47 • Den Aufbau eines zentralen Registers zur Erfassung

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Vom Humboldt Forum über das Münchener Museum
 5 Kontinente bis hin zum Berliner Naturkundemuseum
 – bundesweit werden Kunst- und Naturobjekte sowie
 menschliche Gebeine aus den ehemaligen seit der Neu-
 zeit von Europäischen Mächten kolonisierten Gesellschaf-
 ten präsentiert.

Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder des
 Deutschen Bundestages und der Bundesregierung auf,

- ein Gesetz zur Restitution von Kultur, einzigartigen
 Naturgütern/Naturobjekten und menschlichen Ge-
 beinen zu verabschieden, das in seinem Bekenntnis
 zur allgemeinen Restitution allumfassend ist.
- jegliche Forschung ohne Zustimmung der Her-
 kunftsgesellschaften an menschlichen Körpern bzw.
 Körperteilen aus kolonisierten Gebieten in deut-
 schen Museums-, Universitäts- und Privatsammlun-
 gen, die nicht ihrer schnellstmöglichen Rückführung
 dient, zu verbieten.

Museumssammlungen mit kolonialen Kontexten müssen
 verstärkt auf ihre Provenienz überprüft werden und Kul-
 turgüter im Fall eines unrechtmäßigen Erwerbs an die Ur-
 sprungsgesellschaften restituiert werden. Daher fordern
 wir, dass

- die Beweislast bei der Klärung von Provenienz zu
 Lasten der aktuellen Besitzer:innen umgekehrt wer-
- den muss.
- die Mittel für Provenienzforschung erhöht werden.
- die Beteiligung bei der Provenienzforschung durch
 Forscher:innen aus den Herkunftsländern unter-
- stützt wird.
- Kultur- und Naturobjekte, die im Zuge kolonia-
- ler Unrechtsherrschaft nach Deutschland gebracht
- wurden, Eigentumsrechtlich an die Herkunftsgesell-
- schaften zurückübertragen oder zur Rückgabe ange-
- boten werden.

Angelehnt an die Verfahren für geraubte Kunstgegenstän-
 de während der Nationalsozialistischen Herrschaft (Wa-
 shingtoner Erklärung) fordern wir:

- Das Zugänglichmachen von Archiven, auch elek-
- tronisch, insbesondere für Menschen aus den Her-
- kunftsgesellschaften der Exponate.
- Die Inventarisierung der in Archiven von Museen,
- Sammlungen und Kunsthallen befindlichen Expo-
- nate aus ehemaligen Kolonien und Identifikation
- von geraubten Gegenständen.

48 von Raub- und Beutekunst aus kolonialen Kontex-
49 ten.

- 50 • Die Einrichtung einer Vermittlungs- oder Schlich-
51 tungsstelle, die wenn keine einvernehmliche Re-
52 gelung zwischen Herkunftsgesellschaft und Muse-
53 en gefunden werden kann, eine Empfehlung aus-
54 spricht.

55
56 Des Weiteren fordern wir:

- 57 • Auch ohne Vorliegen einer Rückgabeforderungen
58 soll es Aufgabe der Museen sein, aktiv die Pro-
59 venienz ihrer Sammlungsgüter zu erforschen, auf
60 Vertreter:innen der Herkunftsgesellschaften zuzu-
61 gehen und Möglichkeiten, der bezahlten Leihgabe
62 oder der gemeinsamen Ausstellung anzubieten.
- 63 • Die Herkunftsgesellschaften müssen als rechtmä-
64 ßige Eigentümer:innen von Kultur und Naturgü-
65 tern anerkannt werden, die während des Kolonialis-
66 mus entwendet wurden. Die Herkunftsgesell-
67 schaften sollen selbst entscheiden können, ob sie diese
68 Objekte zurückfordern oder sie als bezahlte Leihga-
69 be an westliche Museen überlassen oder gemeinsa-
70 me Ausstellungen anstreben.
- 71 • Kultur- und Naturkundemuseen müssen ein
72 Höchstmaß an Sammlungstransparenz bieten, in-
73 dem sie die betroffenen Gesellschaften informieren
74 und einbeziehen und mehrsprachige Online-
75 Inventare für Expert:innen und die interessierte
76 Öffentlichkeit auf der ganzen Welt bereitstellen.
- 77 • Umwandeln der Museen hin zu Lern- und Erinne-
78 rungsorten über ihre eigene Entstehungsgeschichte
79 und Verwicklungen in der Kolonialzeit und der Fol-
80 gen der Kolonialzeit.
- 81 • Diese Forderungen müssen insbesondere im Hin-
82 blick auf das Humboldt Forum mit sofortiger Wir-
83 kung umgesetzt werden. In Bezug auf das Hum-
84 boldt Forum fordern wir die sofortige Rückgabe
85 der durch Raub und Hehlerei erworbenen Benin-
86 Bronzen nach Nigeria.
- 87 • Einen zentralen sowie dezentrale Erinnerungsorte
88 als Gedenkstätten für die Opfer des deutschen Ko-
89 lonialismus und weiteren ehemaligen Kolonialme-
90 tropolen.

93 **Begründung**

94 Die deutsche Kolonialherrschaft über Teile Afrikas, Asi-
95 ens und der Pazifikregion war ein Unrechtssystem. Diese
96 Anerkenntnis bedeutet auch, dass Museen, Sammlungen
97 und Kunsthallen die rechtlichen und moralischen Rech-
98 te der Menschen aus den ehemaligen Kolonien an ihren
99 Kulturgütern anerkennen und Rückgabeprozesse unter-
100 stützten, insbesondere in Fällen, in denen rituelle Objek-

- Den Aufbau eines zentralen Registers zur Erfassung von Raub- und Beutekunst aus kolonialen Kontexten.
- Die Einrichtung einer internationalen Vermittlungs- oder Schlichtungsstelle, die wenn keine einvernehmliche Regelung zwischen Herkunftsgesellschaft und Museen gefunden werden kann, eine Empfehlung ausspricht.

Des Weiteren fordern wir:

- Auch ohne Vorliegen einer Rückgabeforderungen soll es Aufgabe der Museen sein, aktiv die Provenienz ihrer Sammlungsgüter zu erforschen, auf Vertreter:innen der Herkunftsgesellschaften zuzugehen und Möglichkeiten, der bezahlten Leihgabe oder der gemeinsamen Ausstellung anzubieten.
- Die Herkunftsgesellschaften müssen als rechtmäßige Eigentümer:innen von Kultur und einzigartigen Naturgütern/Naturobjekten anerkannt werden, die während des Kolonialismus entwendet wurden. Die Herkunftsgesellschaften sollen selbst entscheiden können, ob sie diese Objekte zurückfordern oder sie als bezahlte Leihgabe an westliche Museen überlassen oder gemeinsame Ausstellungen anstreben.
- Kultur- und Naturkundemuseen müssen ein Höchstmaß an Sammlungstransparenz bieten, indem sie die betroffenen Gesellschaften informieren und einbeziehen und mehrsprachige Online-Inventare für Expert:innen und die interessierte Öffentlichkeit auf der ganzen Welt bereitstellen.
- Umwandeln der Museen hin zu Lern- und Erinnerungsorten über ihre eigene Entstehungsgeschichte und Verwicklungen in der Kolonialzeit und der Folgen der Kolonialzeit.
- Diese Forderungen müssen insbesondere im Hinblick auf das Humboldt Forum mit sofortiger Wirkung umgesetzt werden. In Bezug auf das Humboldt Forum fordern wir die sofortige Rückgabe der durch Raub und Hehlerei erworbenen Benin-Bronzen nach Nigeria.
- Einen zentralen sowie dezentrale Erinnerungsorte als Gedenkstätten für die Opfer des deutschen Kolonialismus in den verschiedenen ehemaligen deutschen Kolonialmetropolen.

101 te von zentraler Bedeutung für die Gemeinschaften ihrer
102 Schöpfer offensichtlich während der Kolonialzeit mit Ge-
103 walt oder durch Betrug entwendet wurden.

104

105 Das Humboldt Forum lässt in seiner jetzigen Darstel-
106 lungsform die Zeit des deutschen Kolonialismus unreflek-
107 tiert wiederaufleben. Raubkunst aus ehemaligen Koloni-
108 en, dessen Provenienz zum Teil nicht geklärt ist, wird prä-
109 sentiert. Damit das Humboldt Forum seinem erklärten
110 Ziel "ein Ort für Kultur und Wissenschaft, für Austausch
111 und Debatten" zu sein, näherkommen kann, muss es um-
112 fassend dekolonisiert werden.